

Johannes W. F. Seiger

**Dorfstraße 13, Apt. 105
14979 Großbeeren/OT Kleinbeeren**

Bundesministerium des Innern
Dr. Johannes Dimroth
Alt-Mobit 140
10557Berlin

27. März 2018

Sehr geehrter Herr Dr. Dimroth,

wir bitten Sie, dieses Schreiben an den Herrn Innenminister Seehofer weiterzuleiten.

Sehr geehrter Herr Innenminister Seehofer,

ich erlaube mir, Ihnen die Korrespondenz mit dem ehemaligen Justizminister Heiko Maas nebst einigen Anlagen zukommen zu lassen. Der Rest kann sicherlich im Justizministerium eingesehen werden.

Da Herr Maas es nicht für nötig gehalten hat, zu antworten, bitte ich Sie, den Sachverhalt auf Grund seiner Brisanz zu prüfen und mir gegebenenfalls innerhalb von acht Tagen zu bestätigen, dass Sie über die Angelegenheit von mir informiert wurden, bevor ich diese Informationen den Mitgliedern des Bundestages sowie der nationalen wie internationalen Presse zukommen lasse.

Zum Hintergrund möchte ich Ihnen kurz mitteilen, dass die brandenburgische Justiz einschließlich des Verwaltungsgerichts Potsdam, des Oberverwaltungsgerichts Berlin-Brandenburg sowie des damaligen Justizministers Heiko Maas sich permanent weigert, den Verbleib der damals beschlagnahmten chemischen Waffen zur Aufklärung der Angelegenheit bekanntzugeben (laut Auskunft der StA Potsdam wurde dieses kleine Glasfläschchen von etwa 10x4 cm deshalb vernichtet, weil in der Asservatenkammer kein Platz vorhanden gewesen sei. Unseren Bemühungen, uns den Nachweis dieser Vernichtung zur Aufklärung bekanntzugeben, ist bis heute nicht entsprochen worden).

Hochachtungsvoll

Johannes W. F. Seiger